

**Zeitschrift:** Boissiera : mémoires de botanique systématique  
**Herausgeber:** Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève  
**Band:** 22 (1973)

**Artikel:** Monographie der Gattung Ptilostemon (Compositae)  
**Autor:** Greuter, Werner  
**Vorwort:** Einleitung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-895602>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EINLEITUNG

Die vorliegende Monographie der Gattung *Ptilostemon* setzte es sich zum Ziel, durch möglichst umfassende, auf der Gesamtheit des erreichbaren Materials beruhende Beschreibung aller Merkmale und Aspekte eines begrenzten Formenkreises dessen Gliederung und systematische Stellung abzuklären und Licht auf seine Abstammung, Ausbreitung und Differenzierung zu werfen. Auch sollte für ähnliche Untersuchungen verwandter Gruppen die nötige Vergleichsbasis geschaffen werden.

Angaben über die Herkunft des verarbeiteten Materials finden sich, nebst dem Nachweis und der Verdankung der mannigfachen für eine solche Arbeit unentbehrlichen Informationen und Beiträge lebenswürdiger Fachkollegen, in der Einführung zum systematischen (zweiten) Teil der Monographie. Hier möchte ich vorweg jener Freunde gedenken, welche sich durch anregende Diskussion und tatkräftige Hilfe um diese Arbeit besonders verdient gemacht haben: Hervé Burdet, der als Mitautor der Chromosomenzählungen zeichnet; Manfred Dittrich, welcher, abgesehen von seinen äusserst nützlichen karpologischen Hinweisen, die Herstellung der Pollenpräparate überwachte; Peter Peisl, dessen Anregungen der blütenbiologische Abschnitt viel zu verdanken hat; und Karl-Heinz Rechinger, der mich zur monographischen Arbeitsweise hinlenkte und es nie an wohlwollender Ermunterung fehlen liess.

Für seine stete Hilfsbereitschaft und sein wohlwollendes Verständnis schulde ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor F. Markgraf, herzlichen Dank. Herrn Professor J. Miège, dem Direktor des Conservatoire botanique der Stadt Genf, an welchem der Grossteil dieser Monographie entstand, bin ich für die freizügig gebotene Arbeitsmöglichkeit sehr dankbar, ebenso Herrn A. Goulandris, dem Vorsteher des Naturhistorischen Museums Goulandris in Kiphisia, wo die Arbeit vollendet wurde. Die Zeichnungen entstammen der geübten Feder von Frl. Line Guibentif, welcher für ihr Einfühlungsvermögen und ihre stete Beflissenheit ein spezieller Dank gebührt.

Zum Schluss sei das Andenken zweier Verstorbener erneuert, die eine ständige Dankeschuld mit allen meinen botanischen Arbeiten verbindet: meines Vaters, dem ich diesen Band widme, da er meine Liebe zur Natur zu wecken wusste, meine ersten botanischen Gehversuche überwachte und auch die späteren Schritte mit steter Anteilnahme verfolgt und ermutigt hat; und meines zu früh verbliebenen Freundes Hans Ulrich Stauffer, der wie kein zweiter meinen kritischen Blick zu schärfen wusste und der mir durch seine Gewissenhaftigkeit und unbestechliche Geradheit stets ein Vorbild bleiben wird.